



5. Sitzung im Jahr 2023 **AG PRO-PLANTEURS via MS Teams**

Montag, 08. Mai 2023, 09:00 Uhr – 10:30 Uhr

Meeting: **08. Mai 2023, 09:00 – 10:30 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
Alexander Bernet	(BMEL)
Dr. Torben Erbrath	(BDSI)
Elise Glaab	(Ferrero)
Judith Laudenklos	(SCHOKINAG)
Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
Silke Elwers	(Lubeca Marzipan)
Evelyn Bahn	(INKOTA Netzwerk)
Ferdinand van Heerden	(COOKO)
Anna Magdalena Czech	(ALDI Nord)
Andreas Reichert	(Rübezahl)
Ulrike Müller	(BMEL)
Beate Schierwagen	(Cargill)
Loredana Sorg	(unabhängige Gutachterin)
Tilman Reinhardt	(GFA)
Mayarí Chua Soto	(Weinrich Schokolade)
Vera Morisse	(GIZ)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Colley	(Geschäftsstelle)
Josephine Bruchmann	(Geschäftsstelle, Praktikantin)

Sitzungsleiter: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Colley

Tagesordnungspunkt

TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien

TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire

TOP 3: Bericht zur (BMEL-)Projektauvaluierung + Fragen und Diskussion

TOP 4: Mögliche Inhalte einer Zusammenarbeit ab 2025

TOP 5: Erste Überlegungen zu einer möglichen neuen Phase von PRO PLANTEURS

- **Auftrag des Vorstandes an die AG**
- **Rahmen für PRO PLANTEURS III**
- **Zeitplan zur Konzeptentwicklung**
- **Erste Rückmeldungen der MG der AG PRO PLANTEURS**



TOP 6: Verschiedenes und nächste Schritte	
Tagesordnungspunkt	Verantwortlich/Termin
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien Felix Christiansen begrüßt alle Teilnehmenden zu der Sitzung der AG PRO-PLANTEURS. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden verlesen.	Felix Christiansen, AG-Leitung
TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire Felix Christiansen berichtet zu Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire: <ul style="list-style-type: none">• Die Ankünfte am Hafen liegen mit 1,86 Mio. Tonnen auf einem guten Niveau. Die Vermahlung liegt über dem Vorjahreswert (15 % kumuliert).• Die Verfügbarkeit der Bohnen ist etwas geringer und Kooperativen haben Schwierigkeiten Kontrakte zu erfüllen.• Die Qualität der Bohnen steigt wieder.• Für die nächste Ernte wird mit dem El Niño-Phänomen gerechnet.• Es wird sorgenvoll auf die nächste Ernte geblickt. Die Vorverkäufe des CCC für die kommende Ernte 2023/24 seien komfortabel, es müssen jedoch noch 600.000 Tonnen verkauft werden.• Der Terminmarktpreis In London liege zur Zeit bei 2200 Pfund/MT (Jul23). Nach längerer Zeit sei der Preis wieder deutlich gestiegen. Sonia Lehmann ergänzt weitere Neuigkeiten: <ul style="list-style-type: none">• Nach ihren Beobachtungen scheint der Markt ruhig zu sein. Die Kooperativen können liefern und ihr sind keine Zwischenfälle bekannt.• Die Kooperativen sorgen sich aufgrund des El Niño, der deutlich mehr Regenfälle bringen und damit das Risiko für Krankheiten auf dem Feld erhöhen wird.• PRO-PLANTEURS versucht deshalb, die Baumpflege (z. B. Beschneiden von Bäumen) stärker in die Schulungen zu integrieren, um den Auswirkungen von El Niño entgegenzuwirken.• Es wird erwartet, dass die Ernten ein wenig kleiner ausfallen.	Felix Christiansen
TOP 3: Bericht zur (BMEL-)Projektevaluierung + Fragen und Diskussion Tilman Reinhardt und Loredana stellen die Projektevaluierung von PRO-PLANTEURS vor. Loredana Sorg erklärt, dass sich der Bericht zur Fortschrittskontrolle auf die letzten zwei Jahre des Projekts bezieht. Es wurden Gespräche mit dem Projektteam vor Ort, Kooperativen, der Union des Coopératives, wichtigen Partnern, dem BDSI und Agroforstexperten geführt. Anschließend wurde eine Bewertung (Note 1-6) der OECD/DAC Kriterien Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit durchgeführt. Frau Sorg zeigt sich insgesamt beeindruckt von der hohen Professionalität des Projekts und der eigenen Einordnung der Beteiligten sowie des Bekanntheitsgrades der Marke PRO-PLANTEURS. Als die drei wichtigsten Erfolgsfaktoren nennt sie: <ul style="list-style-type: none">• die gute Vernetzung im Kakaosektor• den Fokus auf die Professionalisierung der Kooperativen• die enge Zusammenarbeit mit dem CCC.	Tilman Reinhardt, GFA, Loredana Sorg (unabhängige Gutachterin)



Als Schwächen nennt sie:

- den Bereich Agroforst: Quantitative Ziele könnten zwar erreicht werden, mit den bisherigen Maßnahmen wird aber kein langfristiges Agroforstsystem etabliert
- den Bereich Gender: trotz einiger Erfolge in der Frauenförderung gebe es keinen gender-transformativer Ansatz. Es gebe die Gefahr der Zementierung von Geschlechterunterschieden
- den Bereich Diversifizierung: Maßnahmen wirken oft nicht nachhaltig

Den gesamten Bericht finden Sie [hier](#) sowie eine Zusammenfassung [hier](#).

Felix Christiansen fragt nach Sonia Lehmanns Einschätzung zur Zusammenarbeit mit dem CCC. Sonia Lehmann bestätigt, dass die Nähe zum CCC ein Erfolgsfaktor für PRO-PLANTEURS ist. Der CCC ist am Monitoring, an der Planung, Umsetzung und den einzelnen Aktivitäten beteiligt, was seine Ownership über das Vorhaben stärkt, die Sichtbarkeit des Vorhabens erhöht und das gemeinsame Lernen für weitere Vorhaben ermöglicht.

Auf Nachfrage von Lisa Kirfel-Rühle erläutert Sonia Lehmann, welche Rolle PRO-PLANTEURS im Vergleich zum Grünen Innovationszentrum und anderen Projekten spielt. PRO-PLANTEURS ist das längste deutsche Projekt vor Ort, das verschiedene Lösungsansätze umsetzt, Ergebnisse bewertet und nach 7-8 Jahren Projektlaufzeit Zahlen liefern kann. PRO-PLANTEURS spielt eine wichtige Rolle im (internationalen) Dialog: Ergebnisse können in verschiedene Plattformen und Diskussionsebenen gegeben werden. Dazu gehören z. B. die lokale Ebene, das Steuerungskomitee, die lokale Living Income Arbeitsgruppe, das Forum sowie internationale Netzwerke.

Evelyn Bahn merkt an, dass die Evaluierung zu einem wichtigen Zeitpunkt kommt und zeigt sich besorgt über die Diskrepanz zwischen quantitativer und qualitativer Zielerreichung. Sie wünscht sich eine detailliertere Empfehlung im Bereich des Living Income von den Gutachtern. Sie merkt im Hinblick auf die Kritik des Berichts im Bereich Gender an, dass Veränderungen im Projekt PRO-PLANTEURS nötig sind. Sie appelliert, das Konzept zur feministischen Entwicklungszusammenarbeit des BMZ einzubeziehen. Loredana Sorg empfiehlt einen Projektworkshop zu veranstalten. Sie merkt an, dass das Expertenwissen vorhanden ist und es im Projekt bereits Resultate gibt. Ausbaufähig ist laut ihrem Bericht, dass nicht nur Frauen in traditionellen Frauenaktivitäten gefördert werden sollten, sondern auch mehr Frauen in Förderungen für Leitungspersonen integriert werden sollten. Es sollte in diesem Fall jedoch genau evaluiert werden, um nicht intendierte Wirkungen zu vermeiden. Grundsätzlich hält sie eine feministische Entwicklungszusammenarbeit für wünschenswert, wenn diese mit Analysen und kritischem Hinterfragen der Wirkungen einhergeht.

Ferdinand van Heeren erkundigt sich nach Sonia Lehmanns Wahrnehmung zur Nachernte, bei der nach seinen Informationen Mengen an Kakao vergammele. Er merkt an, dass gerade Frauen in diesem Bereich sichere Arbeitsplätze erhalten könnten, und schlägt vor, dies sowohl unter dem Genderaspekt als auch der Einkommenssteigerung bei PRO-PLANTEURS stärker zu fokussieren. Sonia Lehmann bestätigt das Potential in diesem Bereich, Frauen können sich an Aktivitäten, die mit einer zentralisierten Fermentierung, Trocknung und Qualitätskontrolle verbunden sind, einbringen. Es



<p>müsste jedoch das Differenzierungsmerkmal ausgearbeitet werden, dass diese Aktivitäten insbesondere Frauen zugutekommen.</p> <p>Torben Erbrath empfiehlt, die Ergebnisse des Berichts zu Agroforstsystemen in eine weitere AG PRO-PLANTEURS Sitzung aufzunehmen.</p>	
<p>TOP 4: Mögliche Inhalte einer Zusammenarbeit ab 2025</p> <p>Tilman Reinhardt stellt die Chancen und Herausforderungen eines längerfristigen Engagements vor. Als Handlungsoptionen über 2025 hinaus benennt die Evaluierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• eine thematische Erweiterung auf die strukturelle Weiterentwicklung des Genossenschaftssektors• einen Beitrag zur strukturellen Verbesserung der Voraussetzungen für diversifizierte agroforstliche Anbausysteme – möglicherweise in Kombination mit Impulsen für eine Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit• ein starker pilothafter Ansatz mit qualitativen statt quantitativen Indikatoren• Weiterführung des Monitorings über ZALF-Wissenschaftskomponente und enge Verknüpfung mit anderen GIZ Projekten <p>Torben Erbrath merkt zum Thema der besseren Vernetzung des Projekts mit anderen GIZ-Projekten an, dass ein Informationsaustausch sinnvoll wäre, damit die AG PRO-PLANTEURS von den Informationen anderer Projekte profitieren kann. Die AG einigt sich darauf, für alle kommenden AG Sitzungen „Informationen zu laufenden BMZ-Projekten“ als Top in die Agenda aufzunehmen.</p> <p>Lisa Kirfel-Rühle gibt den Hinweis, dass auf der Mitgliederversammlung angefragt wurde, ob PRO-PLANTEURS die Umsetzung der Entwaldungs- und Sorgfaltspflichtengesetzgebung unterstützen könnte. Tilman Reinhardt unterstützt dies und hält es für sinnvoll, den CCC bei der Entscheidung der Genossenschaftsprofessionalisierung mitzunehmen. Seinem Eindruck nach hat der CCC ein Interesse daran, den Genossenschaftssektor strukturell besser aufzustellen. Dies könnte auch ein mögliches Handlungsfeld sein. Beate Weiskopf merkt an, dass zu Projektbeginn von PRO-PLANTEURS eine Studie zum Genossenschaftssektor in der Côte d'Ivoire erstellt wurde, die eine gute Grundlage für eine evt. strukturelle Unterstützung des Genossenschaftssektors bieten kann.</p>	<p>Tilman Reinhardt, GFA</p>
<p>TOP 5: Erste Überlegungen zu einer möglichen neuen Phase von PRO PLANTEURS</p> <p>Sonia Lehmann stellt Rahmenbedingungen und Überlegungen zu einer neuen Projektphase von PRO-PLANTEURS vor, die die Geschäftsstelle und Projektleitung erarbeitet haben. Sie sehen vor, die heutige Zielgruppe beizubehalten und nicht zu erweitern. Der Finanzrahmen sollte erhöht werden und bei mindestens 1.5 Millionen Euro/Jahr liegen, eine entsandte Finanzfachkraft sollte vor Ort eingestellt und notwendige Neubeschaffungen (z.B. Autos und Computer) getätigt werden. Vorgestellt werden außerdem mögliche inhaltliche Ausrichtungen sowie der Zeitplan der Konzeptentwicklung. Beate Weiskopf erklärt, dass die Kostenzusage dafür im Jahr 2023 erfolgen muss. Auf Bitte von Torben Erbrath wird vermerkt, dass die Vorstandsvorlagen mit dem Projektvorschlag und Budget bereits eine Woche vor dem angesetzten Datum bis spätestens 25.10. versendet werden sollten.</p>	<p>Geschäftsstelle/PRO-PLANTEURS</p>
<p>TOP 6: Verschiedenes und nächste Schritte</p>	



Die AG Sitzung im Juni wird auf Anfang Oktober 2023 verschoben. Zur Terminabsprache wird eine Doodle Umfrage an die Mitglieder der AG verschickt.

Felix
Christiansen/
Geschäftsstell
e